

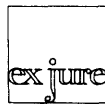
Gewerbsmäßige Begehung einer Straftat

(Dissertation)

Herausgegeben von

Dr. Florian Messner

UNIVERSITÄT ST. GALLEN
HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFTS-
RECHTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN
BIBLIOTHEK



ex jure Verlagsanstalt • Vaduz 2001

Inhalt

I. Allgemeines	1
A. Bedeutung	1
1. Funktionen der Gewerbsmäßigkeit	1
2. Statistische Bedeutung	4
B. Entwicklung der Gewerbsmäßigkeit	5
C. Kriminalpolitische Betrachtungen	8
1. Das Anliegen von Liszts	8
2. Auswirkung auf die Strafrechtsgesetzgebung	11
3. Strafwürdigkeit des gewerbsmäßigen Handelns	13
4. Ergebnis	15
II. Dogmatische Einordnung	19
A. Schuldmerkmal oder Unrechtsmerkmal	19
B. Gewerbsmäßigkeit als Tatbildmerkmal	21
C. Besonderes Schuldmerkmal oder subjektives Tatbestandsmerkmal	22
1. Besondere Schuldmerkmale	22
2. Abgrenzung zu subjektiven Tatbestandsmerkmalen	23
D. Resümee	26
III. Auslegung des § 70 StGB	27
A. „eine strafbare Handlung“	27
1. Einzahl	27
2. Strafbegründende Wirkung?	31
B. „wer sie in der Absicht vornimmt“	33
1. Absicht (§ 5 Abs 2)	33
2. dolus eventualis beim Grunddelikt	34
3. Motiv	36
C. „sich“	40
1. Eigennutz	40
2. Mehrere Tatbeteiligte	42
D. „durch ihre wiederkehrende Begehung“	44
1. Wiederholung der gleichen Straftat	44
2. Wiederkehr der Begehung	46
a) Periodisches Element	46
b) Anzahl der nötigen Wiederholungen	47
c) Bestimmtheit der Zeitspanne	48
d) Dauer des geplanten Zeitraumes	50
3. Letztes Glied einer Kette	52

Inhalt

E. „eine fortlaufende Einnahme zu verschaffen“	53
1. fortlaufend	53
a) Regelmäßigkeit	53
b) Zeitraum der fortlaufenden Einnahmenerzielung	55
c) Beabsichtigte Dauer insgesamt	57
d) Rechtsprechung hinsichtlich der beabsichtigten Dauer	58
2. Einnahme	60
a) Haupt- oder Nebenerwerb	60
b) Höhe der Einnahmen	63
ba) Bagatellschwelle	63
bb) Geringfügigkeitsgrenze	66
bc) Monatseinkommen	67
bd) Zahlbeträge	69
c) Erzielung einer Einnahme	72
d) Wiederholte Verwertung unzureichend	75
IV. Besonderer Teil	79
A. Der gewerbsmäßige Schwangerschaftsabbruch (§ 96 Abs 1, Abs 2)	79
B. Gewerbsmäßige Schlepperei (§ 104 a Abs 3; § 105 Abs 2 FremdenG)	80
C. Gewerbsmäßiger Diebstahl (§ 130)	83
D. Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (§ 136 Abs 2)	85
E. Schwerer Eingriff in fremdes Jagd- oder Fischereirecht (§ 138 Z 4)	87
F. Schwere Erpressung (§ 145 Abs 2 Z 1)	88
G. Gewerbsmäßiger Betrug (§ 148)	88
H. Betrügerischer Datenverarbeitungsmissbrauch (§ 148 a Abs 2)	91
I. Geld- und Sachwucher (§ 154 Abs 3; § 155 Abs 1, Abs 2)	92
J. Gewerbsmäßige Hehlerei (§ 164 Abs 4)	93
K. Glücks-, Ketten-, Pyramidenspiele (§ 168 Abs 2; § 168 a Abs 1 Z 3)	94
L. Kurpfuscherei (§ 184)	97
M. Pornographische Darstellungen mit Unmündigen (§ 207 a Abs 2)	101
N. Gewerbsmäßige Unzucht (§§ 215, 216, 217)	101
O. Unerlaubte Geschenkannahme, verbotene Intervention (§ 304 Abs 4, § 305 Abs 2, § 308 Abs 2)	103
P. Gewerbsmäßige Suchtgiftvergehen (§ 27 Abs 2 Z 2 SMG, § 28 Abs 3 SMG)	106
Q. Gewerbsmäßige Finanzvergehen (§ 38 Abs 1 lit a FinStrG)	109

Inhalt

R. Gewerbsmäßige Urheber- bzw Markenrechtsverletzungen (§ 91 Abs 2a UrhG, § 60 Abs 1 zweiter Satz Markenschutzgesetz)	113
S. Vermittlung von Scheinehen (§ 106 FremdenG)	114
V. Beweisbarkeit	117
A. Indizien	117
B. Freie Beweiswürdigung	121
C. Anfechtung	123
VI. Beteiligung an gewerbsmäßiger Tat	125
A. Die Regelung des § 14	125
B. Gewerbsmäßigkeit kein Sonderdelikt	126
C. Der uneigennützig handelnde Beteiligte	127
D. Ergebnis	127
E. Abweichende Meinung	128
VII. Zusammentreffen mehrerer gewerbsmäßig begangener Straftaten	131
A. Sammelstraftat	131
B. Fortgesetztes Delikt	132
1. Begriff	132
2. Rechtsfolgen	133
3. Abschaffungstendenzen	134
4. Voraussetzungen	135
a) objektive Kriterien	135
b) Gesamtvorsatz	138
5. Fortgesetztes Delikt und Gewerbsmäßigkeit	142
VIII. Strafzumessung	149
A. Problemstellung	149
B. Rechtsprechung	149
C. Lehre	153
D. Ergebnis	154
IX. Ausblick	157
A. Reformvorschläge	157
1. Die Alternativdefinition von Bertel	157
2. Der Textvorschlag von Ainedter/Zamponi/Bartl	159
B. Restriktive Auslegung	159
C. Resümee	164
X. Literatur	167